

## GEL DANLAGE

# Investieren gegen den Instinkt

Mitten in der Krise erreichen einige Aktien neue Rekordstände. Das macht sie nur noch interessanter für Investoren. Warum man nach ihnen suchen und die Rettung der „gefallenen Engel“ den anderen überlassen sollte.

Von *Daniel Eckert, Holger Zschäpitz*

**A**ktien, deren Wert in Krisen auf ein Allzeithoch steigt, müssen aus besonderem Stoff sein. Im März 2009, als an den Märkten verschärfte Weltuntergangsstimmung herrschte, stand die Netflix-Aktie bei umgerechnet 4,45 Euro. Die Börsennacht war gerade am dunkelsten, da erreichte der Streamingdienst den zu diesem Zeitpunkt höchsten Preis seiner Geschichte. Wer dennoch bei Netflix zum damaligen Rekordwert kaufte, landete einen Volltreffer. Heute wird das Papier zu 382 Euro gehandelt. Das heißt, schon weniger als 12.000 Euro eingesetztes Kapital reichte, um sich bis heute in eine Million zu verwandeln.

Es wurden also die belohnt, die gegen zwei Instinkte handelten: gegen die Angst, mitten in der Börsenkrise zu investieren. Und gegen den Schnäppchenjäger-Instinkt, der unentwegt sagt: Schlag nur zu, wenn eine Aktie schön tief gefallen ist. Manche Anleger haben aus diesem Instinkt eine spekulative Strategie gemacht: Sie setzen auf Aktien, die einmal hoch standen und plötzlich billig zu haben sind – zumindest scheinbar. Sie nennen diese Aktien „gefallene Engel“.

### Liste der „starken“ Aktien

Auswahl aus einem Boomborg-Index, der sich am MSCI World orientiert\*

PayPal Holdings | A14R7U | USA | Finanzdienstleistungen



<b>Boehringer Ingelheim</b>	<b>B2O6</b>	<b>Deutschland</b>	<b>Pharmazeutika</b>
-0,7			Abstand vom Allzeithoch in %
Börsenwert in Mrd. Euro			125,9
<b>Anhui Conch Cement</b>	<b>A0M4WW</b>	<b>China</b>	<b>Baumaterial</b>
-0,9			Abstand vom Allzeithoch in %
Börsenwert in Mrd. Euro			9,3
<b>Lonza Group</b>	<b>928619</b>	<b>Schweiz</b>	<b>Chemie</b>
-1,7			Abstand vom Allzeithoch in %
Börsenwert in Mrd. Euro			30,4
<b>Veeva Systems</b>	<b>A1W5SA</b>	<b>USA</b>	<b>Cloud-Computing</b>
-1,7			Abstand vom Allzeithoch in %
Börsenwert in Mrd. Euro			22,6
<b>Naspers</b>	<b>906614</b>	<b>Südafrika</b>	<b>Medien</b>
-1,7			Abstand vom Allzeithoch in %
Börsenwert in Mrd. Euro			64,2
<b>Coloplast</b>	<b>A1KAGC</b>	<b>Dänemark</b>	<b>Medizinprodukte</b>
-2,2			Abstand vom Allzeithoch in %
Börsenwert in Mrd. Euro			28,7
<b>AstraZeneca</b>	<b>886455</b>	<b>Großbrit.</b>	<b>Pharma</b>
-2,3			Abstand vom Allzeithoch in %
Börsenwert in Mrd. Euro			123,6
<b>Humana</b>	<b>856584</b>	<b>USA</b>	<b>Versicherung</b>
-2,4			Abstand vom Allzeithoch in %
Börsenwert in Mrd. Euro			44,3
<b>MSCI</b>	<b>A0M63R</b>	<b>USA</b>	<b>Finanzdienstleistungen</b>
-2,7			Abstand vom Allzeithoch in %
Börsenwert in Mrd. Euro			25,1
<b>Essity</b>	<b>A2DS20</b>	<b>Schweden</b>	<b>Gesundheitsdienstleistungen</b>
-2,8			Abstand vom Allzeithoch in %
Börsenwert in Mrd. Euro			20,4
<b>Thermo Fisher</b>	<b>857209</b>	<b>USA</b>	<b>Medizintechnik</b>

**-3,2**  Abstand vom Allzeithoch in %  
 Börsenwert in Mrd. Euro  **121,3**



**Amazon.com** 906866 USA Internet

**-3,6**  Abstand vom Allzeithoch in %  
 Börsenwert in Mrd. Euro  **106,6**

**Tomra Systems** 872535 Norwegen Recyclingmaschinen

**-3,6**  Abstand vom Allzeithoch in %  
 Börsenwert in Mrd. Euro  **4,6**



**Roche Holding** 851311 Schweiz Pharma

**-3,7**  Abstand vom Allzeithoch in %  
 Börsenwert in Mrd. Euro  **287,7**


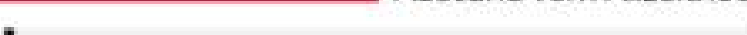
**Baxter International** 853815 USA Medizintechnik

**-3,9**  Abstand vom Allzeithoch in %  
 Börsenwert in Mrd. Euro  **42,6**


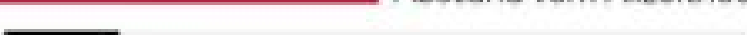
**Swedish Match** 900439 Schweden Konsumgüter

**-3,9**  Abstand vom Allzeithoch in %  
 Börsenwert in Mrd. Euro  **10,2**



**Agnico Eagle Mines** 860325 Kanada Edelmetallproduzent

**-5,1**  Abstand vom Allzeithoch in %  
 Börsenwert in Mrd. Euro  **13,6**



**Nvidia** 918422 USA Halbleiter

**-5,6**  Abstand vom Allzeithoch in %  
 Börsenwert in Mrd. Euro  **164,8**

**Sartorius** 716563 Deutschland Laborausstattungen

**-5,6**  Abstand vom Allzeithoch in %  
 Börsenwert in Mrd. Euro  **19,2**

**Tyler Technologies** 917099 USA Software für  
Öffentlichen Dienst

**-5,8**  Abstand vom Allzeithoch in %  
 Börsenwert in Mrd. Euro  **11,5**

**HelloFresh** A16140 Deutschland Lieferdienst



\*Aktien, die in Krise nicht mehr als fünf Prozent an Wert verloren haben, deren Marktkapitalisierung bei mindestens zehn Milliarden Euro liegt und die auch in Deutschland gehandelt werden

**WELT**

Quelle: Bloomberg, Consors

Copyright: Infografik WELT

Das Netflix-Beispiel zeigt, dass es nicht unbedingt die gefallenen Engel sind, die großen Anlageerfolg versprechen. Sondern die strahlenden Engel. Nach dieser Idee macht eine Krise wie die gegenwärtige offenbar, welche Unternehmen wirklich stark sind und von einem Großtrend getragen werden. Am anderen Ende der Skala stehen häufig Firmen, deren Geschäftsmodell ohnehin angeschlagen ist und die bilanziell schwach sind. Wer heute auf Aktien setzt, die in der schlimmsten Rezession seit den 30er-Jahren auf oder nahe Allzeithoch stehen, kann auf ein ähnliches Wunder hoffen, wie es Netflix schaffte. WELT AM SONNTAG hat einige dieser strahlenden Engel zusammengestellt – ausgewählt aus einem Index der Nachrichtenagentur Bloomberg, der sich am MSCI World orientiert. In der Auswahl sind Aktien, die in Krise nicht mehr als fünf Prozent an Wert verloren haben, deren Marktkapitalisierung bei mindestens zehn Milliarden Euro liegt und die auch in Deutschland gehandelt werden.

„Es ist menschlich, Sympathie für die Schwachen zu haben und zu hoffen, dass sie sich berappeln. Aber an der Börse hält man sich besser an die Starken“, sagt Jens Rabe, Buchautor und Experte für finanzielle Freiheit. Er hat beobachtet, dass nur die wenigsten gefallenen Engel wieder auf die Füße kommen. Anleger, findet er deshalb, sollten sich nicht vom Schnäppchenjäger-Instinkt leiten lassen. „An der Börse ist die Psyche oft der größte Feind.“ Diese Einschätzung teilen auch Geldmanager, die auf charttechnische Analysen zurückgreifen, also die Strukturen der langfristigen Kursverläufe studieren: „Es gibt kein stärkeres Kaufsignal als die Bestätigung eines neuen 52-Wochen- oder noch besser Allzeithochs“, sagt etwa Hans-Rainer Hitschhold, Vermögensverwalter der PMP Vermögensmanagement in Hannover. Beständige gute Werte machten deutlich, wie gut die Geschäfte laufen und wie optimistisch die

Zukunftsaussichten eingeschätzt werden. „Solche Aktien, ich nenne sie mal Dauerläufer, zeichnen sich zudem durch einen kontinuierlichen Kursanstieg mit wenigen Rücksetzern aus“, erklärt Hitschhold.

Die Liste der Starken umfasst einige bekannte, aber auch viele unbekannte Namen. Nicht wenige der Unternehmen sind in der Gesundheitsbranche aktiv. Andere profitieren vom WFH-Faktor, was für „working from home“ steht. Aber es gibt auch Gesellschaften, deren Erfolg an der Börse in keinem direkten Zusammenhang mit den weltweiten Corona-Maßnahmen steht. Und das ist ein wichtiger Punkt: Sparer müssen unterscheiden, welche Titel womöglich nur einen kurzen Höhenflug erleben und welche wahrscheinlich langfristig auf der Erfolgsspur sind.

Der Onlinehändler Amazon scheint solch ein Kandidat zu sein. Das US-Konzern hat in dieser Woche ein Rekordhoch markiert. Amazon ist im Moment das, was man systemrelevant nennt. Und wird es längerfristig sein. Auch der digitale Bezahlendienst PayPal erfreut sich wachsender Beliebtheit, selbst im bargeldverliebten Deutschland.

Der Grund ist immer derselbe. Beim Einkaufen gelten neue Regeln. Den Trend zum Internethandel gab es schon, Corona aber hat das kontaktlose Einkaufen im Netz zu einer Art Standard gemacht. Das gilt auch für die Art, wie Menschen zahlen. Auch Menschen, die dem Bezahlen mit dem Handy bis gerade eben nicht viel abgewinnen konnten, nutzen nun wie selbstverständlich Dienste wie PayPal. Das Ergebnis: PayPal verzeichnet neue Höchstkurse.

Auch am deutschen Aktienmarkt gibt es Firmen, die in der Nähe eines Rekordhochs stehen. Der Essenslieferdienst HelloFresh hat es in den vergangenen Wochen ohne nennenswerte Marketingausgaben zu großer Popularität gebracht. Das hat sein Geschäft in eine neue Dimension gestoßen. Viele Menschen, die erstmals Essen bestellt haben, dürften nach dem Ende des Lockdowns auf diese Bequemlichkeit nicht verzichten wollen. Ähnliches gilt für den Pharma- und Laborzulieferer Sartorius. „Wenn Aktien während einer Krise wie dieser eine anhaltende Stärke aufweisen, signalisiert dies, dass ihnen der Markt ein robustes Geschäftsmodell

attestiert“, sagt David Bienbeck, Portfoliomanager bei der Vermögensverwaltung Albrech & Cie. in Köln.

In der Gewinnerliste finden sich einige Titel aus der Pharma-, Gesundheits- und Biotech-Branche. Der US-Laborausstatter Thermo Fisher etwa macht derzeit das Geschäft seines Lebens, gilt Diagnostik doch als Schlüssel für die Eindämmung der Pandemie. Der dänische Medizintechnikhersteller Coloplast, der große Auswahl klinischer Utensilien anbietet, erlebt eine Hochphase. Und eine kalifornische Firma, die Gesundheitsdaten auswertet, hat sich als globaler Technologieführer etabliert: Veeva Systems liefert Cloud-Computing-Lösungen für die Pharma- und Biotech-Branche. In den vergangenen Jahren steigerten die Amerikaner ihre Umsätze zweistellig. Das Wachstum wird wohl erst einmal hoch bleiben.

Die „Liste der Starken“ rückt sie aus dem Verborgenen ins Licht: Ein netter Nebeneffekt der Strahlende-Engel-Strategie besteht darin, dass sie Anlegern erlaubt, Entdeckungen zu machen. So finden sich auf der Liste neben der Lonza Group aus der Schweiz auch Namen wie Anhui Conch Cement aus China oder Essity aus Schweden. Essity dürfte hierzulande nur in wenigen Depots vertreten sein, obwohl die Schweden die berühmten „Tempo“-Tücher herstellen.

Tyler Technologies aus Plano, Texas, war bisher ebenfalls nur wenigen Anlegern hierzulande ein Begriff. Das Unternehmen treibt mit seiner Software für den öffentlichen Dienst die Digitalisierung der Kommunen voran. Doch auch fern der digitalen Welt gibt es Profiteure. Gold, der ältesten Währung des Menschen, wird eine leuchtende Zukunft vorhergesagt. In Zeiten der Geldschwemme ist Gold eine Sache des Vertrauens. Die Aktie des Minenbetreibers Agnico Eagle Mines aus Kanada steuert gerade auf ein Allzeithoch zu. Auch sie steht auf der Liste der Starken.

*Ausgabe vom 3. Mai 2020*

*© WeltN24 GmbH. Alle Rechte vorbehalten*